

Welche Social Media Phänomene sind mit Fake News verwandt?

Filterblasen (engl. filter bubble) kommen in den sozialen Medien vor. Dabei sehen Personen nur das, was ihnen selbst gefällt und entspricht. Zwei Personen können auf derselben Plattform komplett unterschiedliche Beiträge vorgeschlagen bekommen. Dies beruht auf einem Algorithmus, der Informationen filtert. Indem wir Beiträgen folgen und liken geben wir dem Algorithmus die nötigen Informationen, um eine Filterblase zu gestalten. Wenn Filterblasen entstehen, besteht die Gefahr, dass die Nutzer:innen einseitige Ansichten zu einem Thema bilden können. Inhalte, die die eigenen Ansichten in Frage stellen würden, werden direkt herausgefiltert. Wenn die Nutzer:innen dann nicht aktiv gegen die Filterblase arbeiten, können Echokammern entstehen.

Echokammern (engl. echo chamber) bilden ein soziales Umfeld auf sozialen Medien, in dem die eigene Meinung auf die Zustimmung anderer User:innen stösst. Die eigenen Ansichten werden in einer Echokammer nur von Gleichgesinnten wahrgenommen, so dass es keine Konfrontation mit anderen Meinungen gibt. Folglich wird auf Grund dieser Zustimmung die eigene Meinung noch verstärkt.

Was ist der Unterschied zwischen Filterblasen und Echokammern? Filterblasen entstehen, wenn der Algorithmus der sozialen Medien selbstständig bestimmte Inhalte für die Nutzer:innen auswählt. Echokammern hingegen entstehen, nicht durch den Eingriff von einem Algorithmus, sondern durch Kommunikation mit Gleichgesinnten. Beide Phänomene treten jedoch oft parallel zueinander auf, weshalb sie oft als Synonyme genutzt werden.

Social Bots simulieren Menschen in sozialen Medien. Es handelt sich dabei um künstlich erstellte Profile, hinter denen keine menschlichen Nutzer:innen stecken. Social Bots werden auf Basis bestimmter Algorithmen erstellt. Sie werden in den meisten Fällen für PR-Arbeit, Marketing oder des Öfteren auch für politische Propaganda genutzt.

Clickbaiting: Mit übertriebenen Schlagzeilen und Bildern versucht Clickbaiting, die Aufmerksamkeit der Nutzer:innen zu wecken und um sie folglich zum Aufrufen eines bestimmten Beitrags zu animieren.

Verschwörungstheorie: Es handelt sich um eine Theorie, die die übliche Erklärung für ein Ereignis ablehnt. Stattdessen geht man davon aus, dass eine verdeckte Gruppe oder Organisation für das Vorkommen dieses Ereignisses verantwortlich ist.

Phishing: Dieser Begriff steht für das Versenden gefälschter E-Mails, Kurznachrichten oder auch Webseiten, die Menschen verleiten sollen auf einen Betrug hereinzufallen. Phishing besteht aus dem englischen Wort "fishing" (fischen) und "password" (Passwort). Es wird also nach Passwörtern gefischt. Sie zielen darauf an, ein Konto zu plündern oder einen Identitätsdiebstahl zu begehen.

Scamming: Bedeutet übersetzt "betrügen". Dabei handelt es sich um verschiedene Betrugsmaschinen von kriminellen Menschen, die das Vertrauen anderer Personen missbrauchen. Beispielsweise wird aufgefordert Geld zu überweisen, indem vorgespielt wird eine seriöse Organisation zu sein.

Hacker: Dieser Begriff wird in den Massenmedien häufig verwendet, um Personen zu beschreiben, die in fremde Systeme eindringen ohne Erlaubnis. Damit sind aber auch jene Personen gemeint, die Sicherheitslücken aufzeigen und diese versuchen zu korrigieren.

Manipulation: Wenn jemand andere versucht zu beeinflussen etwas bestimmtes zu tun oder nicht zu tun. Dabei kann diese Person gezielt Einfluss nehmen auf die Gefühle und das Handeln der Betroffenen.



Algorithmus: Algorithmen wandeln Daten um und werden verwendet, um Probleme zu lösen. Dabei müssen gewisse Schritte in einer bestimmten Reihenfolge erfolgen. Algorithmen werden beispielsweise in online Suchmaschinen verwendet. Dabei entscheidet der Algorithmus, welche Seiten zuerst angezeigt werden anhand definierter Kriterien. Weiter sind Algorithmen auch dafür zuständig, was wir auf Social Media sehen und auch welche Posts unserer Freunde, wir zuerst sehen. Die Algorithmen werden immer wieder angepasst.

Deepfake: Dieser Begriff beschreibt manipulierte Videos, Audios und Fotos. Durch das Nutzen von künstlicher Intelligenz kann ein Gesicht und auch die dazugehörige Stimme für eigene Ideen verwendet werden. Dies wird häufig zur Unterhaltung in sozialen Medien wie beispielsweise Snapchat verwendet. Problematisch wird es, wenn Deepfakes eingesetzt werden zur Verbreitung von Falschinformationen. Deepfakes können sehr realistisch wirken.

Meinungsfreiheit bedeutet, dass jede Person in der Schweiz das Recht hat sich eine persönliche Meinung zu bilden und diese frei zu äussern. Um sich eine Meinung bilden zu können, hat jede Person das Recht Informationen aus verschiedenen Quellen zu schöpfen und diese zu verbreiten (vgl. Eidgenössische Bundesverfassung, Art. 16).